

Augenkrankheiten: Ektopische Zilien / Distichiasis beim Hund

Es kann vorkommen, dass die eigentlich außen ans Augenlid gehörenden Härchen vereinzelt ein klein wenig zu weit innen in Richtung Augapfel / Hornhaut aus dem Lid wachsen.

Dies muß nicht angeboren sein, manchmal sind solche verirrte Haaranlagen lebenslang in der Lidbindehaut verborgen und kommen nie zum Vorschein.

Wenn sie allerdings hervorkommen, verursachen sie Probleme: auch sehr kleine, dünne und mit bloßem Auge manchmal nur unter bestimmtem Lichteinfall sichtbare Härchen schaben schmerzhaft auf der Hornhaut.

Dies hat einen Lidspasmus (Augenkneifen) zur Folge, der den Druck des Härchens auf die Hornhaut nur weiter erhöht. Innerhalb weniger Stunden bildet sich eine zunächst oberflächliche Schädigung, die zu Tränenfluß und lokaler Immunreaktion führt: Schleim, später dann Eiter durch eingewanderte weiße Blutkörperchen.

Mit jedem Lidschlag wird der Defekt tiefer, ein Hornhautgeschwür entsteht. Die normale Bakterienflora kann plötzlich in tiefere Hornhautschichten eindringen und infiziert diese.

Blutgefäße sprossen von der Lederhaut aus ein, womit ein Heilungsversuch zu erkennen ist. Diese Blutgefäße wachsen etwa 1 bis 2 mm pro Tag. An der Gefäßlänge kann bei Erstvorstellung beim Tierarzt auf die Mindestdauer der Erkrankung rückgeschlossen werden.

Die einzige erfolgversprechende Maßnahme ist die dauerhafte Entfernung der ektopischen Härchen. Zupfen bringt nur einen Kurzeiteffekt, da das Haar selbstverständlich wieder nachwächst.

Elektro- oder Kryoeplilation heißen die derzeit besten Methoden, die Haare samt ihrer Wurzeln zu vernichten. Dazu lässt man punktuell kurzzeitig entweder große Hitze oder Kälte auf den Wurzelbereich einwirken.

Eine Narbe entsteht, an dieser Stelle verfärbt sich ein dunkel pigmentierter Lidrand dann später weiß. Die Hornhaut kann dann endlich abheilen, in einigen Fällen findet eine exzessive Heilungsreaktion statt, der ehemalige Defekt wird bis zu ein paar Wochen mit einem fleischfarbenen Heilgewebe überzogen.

Darunter heilt die Hornhaut. Mit kortisonhaltigen Salben kann man dann das Verschwinden dieses „Pannus“ beschleunigen, die meist wieder vollständig durchsichtige Hornhaut kommt wieder zum Vorschein.